

Protokoll

der 1. Sitzung des KuZe-Ausschusses des Studierendenparlamentes der Universität Potsdam

vom 27.02.2025 am Campus Griebnitzsee (hybrid)

Finanzlage

- Hendrik (AStA) stellt Jahresabschluss 2023/24 vor
- Ansatzhaushalt: Planung ohne Rücklagen
 - Beschlussfassung aus 9/24, daher Stagnation der Einnahmen als Ausgangslage der Planung
- Frage: Ist der ekze e.V. gemeinnützig? Wie hängt das mit Miete und Finanzierung des KuZe zusammen? Wer zahlt Miete?
 - Miete zahlen nur ekze und OKeV
 - Nein, ekze schon lange nicht mehr gemeinnützig:
 - Finanzamt Potsdam hat Gemeinnützigkeit aberkannt, da studentische Kultur lt. Finanzamt nicht den Kriterien entspricht, käme nur einem Teil der Gesellschaft zugute, Studierendeninteressen steuerrechtlich nur Partikularinteressen
 - Hinzu kommt Wertgrenze von 30.000 € Umsatz je Jahr
 - Erträge von ekze an Studierendenschaft nur über Miete
 - Überschüsse aus dem Barbetrieb per Satzung des Vereins in Kulturförderung
 - Allgemein hierzu: Deswegen KuZe-Sitzung des StuPa mal angedacht worden, um hierüber immer Transparenz zu schaffen
 - Eigene Vermögenslage des ekze e.V. nur ca. 10.000€ zur Liquiditätssicherung, reicht für ca. 1 Monat Warenwert
- Barbetrieb wird finanziell ausschließlich über den ekze e.V. abgewickelt
- Aktuelle Kosten im laufenden Haushaltsjahr für Personal 33.500€
- Finaler Haushalt 24/25 noch nicht fertig
 - Im Ansatzhaushalt sind als Grundlage Zahlen aus dem Vorjahr angesetzt
- Frage: Personal verwaltet durch AStA, wie lief in diesem Zusammenhang in Vergangenheit die Zusammenarbeit?
 - War aus KuZe-Sicht eigentlich immer ganz gut
 - Personal in Verantwortung des ekze eher fraglich, wäre zu diskutieren, aus Sicht des KuZe eigentlich keine Notwendigkeit
- Nutzungspauschale
 - Aus Sicht des KuZe nicht sinnvoll, da hoher Verwaltungsaufwand und Beeinträchtigung der Niedrigschwelligkeit des Angebots
- Frage: Zweckbindung von studentischen Geldern und Sicherstellung dieser Bindung
 - Verschiedene Einschätzungen, weiter zu diskutieren
 - Einerseits: sehr sicher durch Widmung, Kooperationsvereinbarung, Mietverträge etc. gegeben
 - Vor Jahren bereits Prüfung durch Landesrechnungshof ohne Beanstandungen
 - Hauptsächliche Nutzung durch Studierende

- VAen mit Eintritt, Bsp. Theater: selbsttragend, keine Verwendung studentischer Mittel
 - Problem: OKeV nicht in Satzungsneufassung, obwohl Kooperationsvereinbarung und Mietvertrag
- Andererseits: Sicherstellung der Zweckbindung durch rechtliche Vorschriften
 - Erfordernis einer Ordnung (?)
 - Problem, dass Angebote vielen Studis nicht bekannt sind bzw. erst später im Verlauf des Studiums bekannt werden → Rechtfertigungsproblem
 - Frage: Gibt es Auswertungen zu Nutzendenzahlen und Verhältnis Studierende zu Nicht-Studierenden → Wunsch um Statistik zur nächsten Sitzung
 - Vorschlag: Rechtsgutachten zu bisherigen Regelungen einholen und Erfordernis einer Nutzungsordnung bzw. was diese regeln sollte, prüfen
- Frage zu Veranstaltungsanmeldungen
 - Als erstes wird geprüft, ob studentischer Charakter erfüllt wird
 - Erfolgt durch Nutzendenplenum
 - Wenn nicht erfüllt, keine Raumvergabe
- Verwunderung über hohe Betriebskosten, Buchungsstand im 1. Quartal bereits ähnlich hoch wie Jahresbudget
- Brandschutzbegehung mit Studierendenwerk steht an, ggf. entstehende Kosten

Ablauf des Betriebs und Bedarfe aus dem Nutzendenplenum

- Mangabibliothek
 - Schon länger Probleme, z.B. fehlendes LAN-Kabel bzw. fehlende Möglichkeit dieses zu verlegen → Büronutzung nicht möglich, zumindest nicht des eigentlich angedachten Büros
 - Überlegung zu Raumtausch, allerdings: zu kleiner Raum und fehlende Barrierefreiheit
 - Durch fehlendes Personal keine Möglichkeit, Raumfragen oder Technikfragen zu klären oder zu koordinieren
- OkeV:
 - Fehlender, nicht funktionierender Kalender verunmöglicht Termin- und Raumplanung, fehlende Koordinierung, Doppelbelegung durch Zufall möglich
- Fehlende IT-Infrastruktur, Arbeitsfähigkeit des Plenums als Selbstverwaltungsgremium dadurch eingeschränkt
- DGB Hsg/GEW Studis:
 - Mails funktionieren nicht, Plenum und Veranstaltungen im KuZe sehr schwer bis gar nicht möglich durch fehlende Koordinierung der Räume und Termine
 - Plötzlich Sitzmöglichkeiten weg?
- Beratungsbüros genutzt: aktuell leer, sollten aber wieder nutzbar werden
 - Fehlende Telefone in Büros und Bar seit Ende Oktober
- Nutzendenplena dauern in letzter Zeit enorm viel länger, seit dem Personal fehlt (seit Oktober)
 - Rudimentärer Betrieb aktuell ehrenamtlich organisiert
 - Simon als AStA-Referent erstellt nach Plenumsbeschluss Schlüssel für neue Nutzende
- Überlappen von Nutzendengruppen (zeitlich und räumlich)

- Begrenzung der Schlüsselfreigaben wirkt erschwerend
- Fehlender Terminkalender, fehlende Koordination
- Fehlende/nicht funktionierende E-Mailpostfächer → Unerreichbarkeit für Anfragen, Befürchtung, dass Rechnungen übersehen werden, von außen nur via Instagram erreichbar → suboptimal
- → Personal als Unterstützung dringend benötigt, E-Mailpostfächer wiederherstellen
- Aktuell Stimmung bzw. Wahrnehmung/Befürchtung, dass Anträge aus dem KuZe von AStA oder StuPa nicht angenommen werden
 - Eher ein Gefühl
 - Dem entgegensteht, dass durchaus Anträge bewilligt wurden
- LAN-Kabel-Frage für Mangabibliothek vermutlich bilateral geklärt
- Haftungsfrage Website
- Telefon: wer hat Zugriff?
- Trend wahrnehmbar, dass mehr stattfindet, höher Nutzungsbedarf unter Studis
- Musikwerkstatt unterstreicht Probleme zwecks Termin- und Raumkoordination
 - Verschleiß, Betreuung Instrumente → fehlende Koordinierung durch Mitarbeitende
- Cloud: ekze gehört der Dienstleister-Server, AStA gehört „nur“ die Domain
 - Frage: Überlassen der Domain vom AStA an ekze?
 - → könnte Haftung vereinheitlichen und klären

Wünsche des AStA bzw. des StuPa

- Schlüsselliste: Wer hat wofür Zugang? Wie viele Personen haben Zugang?
 - Räumlich
 - Digitale Zugänge
- Rechtssichere Raumvergabe
 - Aktuell so:
 - Wöchentliche Nutzendenplena, keine strikte Sachtrennung zwischen den Plena mehr (ursprünglich vorgesehen)
 - KuZe ist es wichtig, zu prüfen, wer kommt und dass keine Fake Nutzung oder „Schabernack“ oder Rechtsradikale Räume nutzen; Koordination Termine und Räume, da aktuell kein Personal, kein Kalender, kein E-Mailzugang und das einzige Koordinationsplattform ist
 - In Vergangenheit hat Personal immer auch recht kurzfristige Raumvergabe gewährleistet, immer in Absprache
 - Unterscheidung zwischen langfristiger und regelmäßiger einerseits und einmaliger Nutzung andererseits
 - Abwägung: Niedrigschwelligkeit/Sicherheit/Sachzwänge
 - Aktuell im Nutzendenplenum Konsens: keine Nutzung durch hochschulpolitische Gruppen
 - Flori hat im Büro Liste/Übersicht über Nutzende gefunden
 - Letztendliche Instanz bei Schlüsselvergabe bisher Projektkoordination (aktuell nicht mehr)
 - „Ordnung“ bzw. Nutzungsvereinbarungen mit jeder Gruppe liegen in Kopie vor
 - Aus Sicht des ekze:

- Rechtssicherheit durch Kooperationsvereinbarung, Mietvertrag und Satzung gegeben
- Studierendenschaft Mieter beim Studierendenwerk; Untermietverträge mit ekze e.V. und OkeV; Nutzendenplenum als Organ des ekze e.V.
- Vorschlag: Rechtsgutachten zu bisherigem Konstrukt einholen
- Wunsch AStA: Statistik/Übersicht Nutzung/Publikum bei Veranstaltungen zu Verhältnis Studis/Nicht-Studis

Große offene Frage: Wie umgehen mit Personalsituation?